

Verbesserung der Motivation und Wissensvermittlung zur Selbständigkeit

Möglichkeiten der Förderung von
unternehmerischem Interesse und
unternehmerischem Handeln bei Jugendlichen

Dissertation

zur Erlangung des Grades

eines Doktors

der wirtschaftlichen Staatswissenschaften

(Dr. rer. pol.)

des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

der

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

vorgelegt von

Dipl.-Handelslehrerin Vera Döring

Mainz

2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Tabellenverzeichnis	XVIII
Abbildungsverzeichnis	XX
Abkürzungsverzeichnis	XXII
Teil I: Einleitung	1
A. Problemaufriß und Ziel der Studie	1
B. Aufbau der Studie	5
C. Grundlegende Begriffsabgrenzungen und Fragestellungen	5
1. Zum Begriff "Unternehmerische Selbständigkeit"	5
2. Möglichkeiten und Grenzen der Vermittelbarkeit unternehmerischer Kompetenzen	8
Teil II: Motivation sowie fachliche und persönliche Qualifikationen zur Selbständigkeit	9
A. Einflußfaktoren für den Schritt in die Selbständigkeit - Konzeptionelle Ansätze und einzelne Gründungsressourcen	9
1. Konzeptionelle Ansätze	9
2. Gründungsphasen und Gründungsressourcen	12
B. Motivation zur Selbständigkeit	14
1. Vorbemerkungen	14
2. Motivation von Unternehmern für den Schritt in die Selbständigkeit	15
(3^ Motivation von Jugendlichen	22
^3.1 Motive zum politischen, sozialen oder sonstigen Engagement für Jugendliche	22
3.2 Unternehmerisches Interesse	25
4. Hemmnisse zur Unternehmensgründung von Jugendlichen	30
4.1 Überblick	30
4.2 Persönlichkeitsmerkmale	32
4.3 Sicherheitsdenken und Versorgungsmentalität	33

4.4	Fehlende Kenntnisse über Unternehmertum und Existenzgründung	34
4.5	Unternehmerbild in der Öffentlichkeit	35
5.	Zwischenfazit	37
C.	Fachliche und persönliche Qualifikationen zur Selbständigkeit	39
1.	Vorbemerkungen	39
2.	Anforderungsprofile	39
2.1	Anforderungen an Schulabgänger aus Sicht der Wirtschaft	39
2.2	Anforderungsprofil an zukünftige Unternehmer	42
3.	Qualifikationsprofil von Jugendlichen	45
3.1	Kenntnisse der Jugendlichen in grundlegenden Kulturtechniken und Allgemeinwissen von Jugendlichen	45
3.2	Ökonomisches Basiswissen	47
3.3	Schlüsselqualifikationen	52
3.4	Kenntnisse über Berufsleben und unternehmerische Selbständigkeit	54
4.	Ursachen für die Diskrepanzen zwischen dem Anforderungsprofil an zukünftige Unternehmer und dem Qualifikationsprofil von Jugendlichen	54
4.1	Ursachen für das mangelhafte ökonomische Basiswissen	54
4.1.1	Bedeutung von Wirtschaftsthemen an allgemeinbildenden Schulen	54
4.1.1.1	Wirtschaftsthemen im Unterricht	54
	4.1.1.2 Lehreraus-, -fort- und -Weiterbildung	60
4.1.2	Behandlung von Wirtschaftsthemen in den Medien	63
4.1.2.1	Vorbemerkungen	63
4.1.2.2	Wirtschaftsberichterstattung für Erwachsene	65
4.1.2.3	Wirtschaftsberichterstattung für Kinder und Jugendliche	73
4.2	Ursachen für Defizite bei Schlüsselqualifikationen	74

	XI
4.3 Ursachen für fehlendes Wissen über das Berufsleben und die unternehmerische Selbständigkeit	77
4.3.1 Fehlender Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt in Schulen	77
4.3.2 Mangelhafte Vorbereitung auf das Berufsleben und die unternehmerische Selbständigkeit in Schulen	79
5. Zwischenfazit	81
Teil III Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Motivation und Wissensvermittlung zur Selbständigkeit	83
A. Vorbemerkungen	83
B. Maßnahmen in Deutschland	85
1. Überblick	85
2. Maßnahmen im schulischen Bereich	89
2.2 Maßnahmen in den allgemeinbildenden Schulen	89
2.2.i Verbesserung der Kenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge	89
2.2.1.1 "Wirtschaft" als Thema freiwilliger Arbeitsgemeinschaften	89
2.2.1.2 "Wirtschaft" als themenorientiertes Projekt in verschiedenen Bundesländern	91
2.2.1.3 "Wirtschaft" als integriertes oder eigenständiges Fach	95
2.2.1.3.1 Vorbemerkungen	95
2.2.1.3.2 Initiative "Wirtschaft und Gymnasium"	96
2.2.1.3.3 Pilotprojekt "Wirtschaft in die Schule!" (WIS!)	99
2.2.1.3.4 Projekt "Ökonomische Bildung in der Schule" bzw. "Trans-Job"	103
2.2.1.4 Modellversuch "Duale Oberschule"	108
2.2.1.5 Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	112

2.2.2	Verbesserung der Kenntnisse über Berufe und Berufsanforderungen	115
2.2.2.1	Berufswahlvorbereitung durch Unterricht	115
2.2.2.2	Unterstützende Maßnahmen der Berufswahlvorbereitung im Unterricht	119
2.2.2.2.1	M + E Infomobile	119
2.2.2.2.2	Pilotprojekt "Berufe live im Klassenzimmer" (BLiK)	120
2.2.2.3	Berufswahlvorbereitung durch Real- begegnungen	121
2.2.2.3.1	Schülerbetriebspraktikum	121
2.2.2.3.2	Betriebserkundung	124
2.2.2.3.3	Schnupperlehre	127
2.2.2.4	Berufswahlvorbereitung durch Berufsberatung ...	127
2.2.2.5	Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	129
2.2.3	Steigerung der Motivation zur Selbständigkeit und Erziehung zur Eigeninitiative	131
2.2.3.1	Schüleraktivierende Lehrmethoden	131
2.2.3.1.1	Handlungsorientierung im Unterricht.	131
2.2.3.1.2	Wirtschaftsspiele	136
2.2.3.1.2.1	Überblick	136
2.2.3.1.2.2	Rollenspiel	140
2.2.3.1.2.3	Planspiel	141
2.2.3.1.3	Projektmethode	145
- 2.2.3.2	Realität in die Schule holen	147
2.2.3.2.1	Vorbemerkungen	147
2.2.3.2.2	Unternehmer als Fachleute in Schulen	148
2.2.3.2.3	Lernorte außerhalb der Schule	151
2.2.3.2.4	Schülerfirmen	153

		xm
	2.2.3.2.4.1 Überblick	153
	2.2.3.2.4.2 Schülerfirmen im Projekt Junior ("Juniorfirmen")	155
	2.2.3.2.4.3 Schülerfirmen als dauerhafte Ein- richtung im Rahmen der BLK- Modellversuche ("Schülerfirmen")..	160
	2.2.3.3 Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	167
2.2.4	Verbesserung des Unternehmerbildes	171
	2.2.4.1 Schulbücher	171
	2.2.4.2 Unterstützende Unterrichtsmaterialien	174
	2.2.4.3 Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	177
2.2.5	Vorschläge zur Beseitigung von Hemmnissen im Bereich allgemeinbildender Schulen	180
	2.2.5.1 Überblick	180
	2.2.5.2 Mangel an qualifizierten Lehrkräften	182
	2.2.5.2.1 Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung..	182
	2.2.5.2.2 Lehrerausbildung	191
	2.2.5.2.2.1 Fachwissenschaftliche Inhalte	191
	2.2.5.2.2.2 Betriebspraktika	197
	2.2.5.2.2.3 Lehrmethoden	199
	2.2.5.3 Fehlende flexible Rahmenbedingungen für die Schulen	201
	2.2.5.3.1 Vorbemerkungen	201
	2.2.5.3.2 Initiativen der Bertelsmann Stiftung...	202
	2.2.5.3.3 Projekt "Innovative Schulen der Welt" der Universität Bamberg mit Vorschlägen für das deutsche Schulsystem	208
	2.2.5.4 Mangel an kooperativen außerschulischen Experten	211

2.2.5.5	Probleme der Informationsbeschaffung und fehlende Kenntnisse über Umsetzungsmöglichkeiten von ökonomischen Themen im Unterricht	214
	Maßnahmen in den berufsbildenden Schulen	216
2.3.1	Vorbemerkungen	216
2.3.2	Verbesserung der Kenntnisse über unternehmerische Selbständigkeit	220
2.3.2.1	Vorbemerkungen	220
2.3.2.2	"Unternehmerische Selbständigkeit" als Bestandteil von Rahmenlehrplänen und Ausbildungsordnungen	222
2.3.2.3	Zusatzqualifikationen im Rahmen der dualen Ausbildung	224
2.3.2.4	Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	227
2.3.3	Steigerung der Motivation zur unternehmerischen Selbständigkeit	229
2.3.3.1	Vorbemerkungen	229
2.3.3.2	Lernortkooperationen	230
2.3.3.3	Schüleraktivierende Lehrmethoden	237
	2.3.3.3.1 Planspiele	237
	2.3.3.3.2 Projekte zum Thema "Unternehmensgründung"	241
2.3.3.4	Lehrbüro und Übungsfirma - Lernen durch Simulation	248
2.3.3.5	Juniorenfirmen - reale Übungsfirmen	252
2.3.3.6	Kritische Würdigung und Identifikation von Hemmnissen	259
2.3.4	Vorschläge zur Beseitigung von Hemmnissen im Bereich berufsbildender Schulen	263
2.3.4.1	Vorbemerkungen	263
2.3.4.2	Rahmenbedingungen und Kooperationen	264

2.3.4.3	Qualifizierte Lehrkräfte und Ausbilder	267
2.3.4.4	Einrichtung einer Juniorenfirma	271
3.	Maßnahmen zur Verbindung von schulischem und außerschulischem Bereich	273
3.1	Vorbemerkungen	273
3.2	Konkrete Maßnahmen zur Verbindung von schulischem und außerschulischem Bereich	274
3.2.1	Zusammenarbeit SCHULE WIRTSCHAFT	274
3.2.2	Arbeitskreis Gymnasium und Wirtschaft e.V. (AGW)	278
3.2.3	Kammerngemeinschaft Ausbildung und Bildung norddeutscher Industrie- und Handelskammern (KAB)	281
3.2.4	ICUS	285
3.3	Kritische Würdigung, Identifikation von Hemmnissen sowie Vorschläge zu deren Beseitigung	288
4.	Maßnahmen im außerschulischen Bereich	290
4.1	Vorbemerkungen	290
4.2	Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Kenntnisse und der Kenntnisse über die unternehmerische Selbständigkeit	291
4.2.1	Maßnahmen im Bereich der Medien	291
4.2.1.1	"Wirtschaft erklären" in den Medien	291
4.2.1.2	Jugendgerechte Wirtschaftssendungen, -bücher und -Zeitschriften	296
4.2.1.3	Medienpreise	302
4.2.2	Maßnahmen zur Berufsorientierung und zur Vorbereitung auf unternehmerische Selbständigkeit	306
4.2.2.1	Berufszielorientierung außerhalb der Schule	306
4.2.2.2	Freiwilliges Jahr im Unternehmen	310
4.2.2.3	Pilotprojekt "Reif zum Unternehmer" in Leipzig	311
4.2.3	Kritische Würdigung, Identifikation von Hemmnissen sowie Vorschläge zu deren Beseitigung	316

4.2.3.1	Bereich Medien	316
4.2.3.2	Bereich Berufsorientierung	323
4.3	Maßnahmen zur Steigerung der Motivation zur unternehmerischen Selbständigkeit	325
4.3.1	Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung	325
4.3.2	Innovationsstimulierung und unternehmerische Selbständigkeit	329
4.3.3	Wettbewerbe	333
4.3.3.1	Überblick Über unterschiedliche Wettbewerbe....	333
4.3.3.2	Die StartUp-Gründungswerkstatt für Schüler	335
4.3.4	Kritische Würdigung, Identifikation von Hemmnissen und Vorschläge zu deren Beseitigung	336
4.4	Maßnahmen zur Verbesserung des Unternehmerbildes	340
4.4.1	Verbesserung des Unternehmerbildes in den Medien	340
4.4.2	Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmen	343
4.4.3	Kritische Würdigung, Identifikation von Hemmnissen und Vorschläge zu deren Beseitigung	346

Teil IV: Konkrete Handlungsempfehlungen für eine Verbesserung der Motivation und Wissensvermittlung zur Selbständigkeit 349

A.	Überblick	349
B.	Notwendige Reformen im Bildungssystem	350
C.	Engagement von Vertretern der Wirtschaft vor Ort	356
D.	Vorschlag für ein Gesamtprogramm zur gezielten Verbesserung der Motivation und Wissensvermittlung zur Selbständigkeit	359
1.	Überblick	359
2.	Aufgabenbereich "Impulse geben"	361
3.	Aufgabenbereich "Transparenz schaffen"	365
4.	Aufgabenbereich "Unterstützung und gezielte Förderung"	369
E.	Fazit	372

Teil V: Schlußbetrachtung - Einbettung einer "Erziehung zur Eigeninitiative" in ein Gesamtkonzept zur Förderung der unternehmerischen Selbständigkeit	374
Literaturverzeichnis	379
Expertengespräche	415
Anhang	421
Anhang 1: Lehrpläne für Gymnasien mit ökonomischen Inhalten in den einzelnen Bundesländern	422
Anhang 2: Übersicht über die aktuelle Situation der Lehrerbildung im Bereich der ökonomischen Bildung und der Wirtschaftswissenschaften für Lehramtsstudiengänge	424
Anhang 3: Übersicht über existierende Gründungsplanspiele in Deutschland	429
Anhang 4: Musterstudienplan: Grundeinheit Ökonomie	431
Anhang 5: Planungsschritte und grundsätzliche Fragen zur Einrichtung einer Juniorenfirma	436